



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

PROGRAMM
INFORMATION

BERUF & KARRIERE

WINTERSEMESTER 2024-2025

VORWORT

Liebe Studierende,

die nachfolgenden Seiten begleiten Sie durch das aktuelle Veranstaltungsangebot des Career Centers im Rahmen der Module „Beruf und Karriere I“ und „Beruf und Karriere II“ im Wintersemester 2024–2025.

Für Bachelor- und Master-Studierende ab Wintersemester 2022–2023 gilt:

Bitte wählen Sie aus dem Kursangebot, das Ihrem Fachsemester entspricht. Die Summe Ihrer gewählten Kurse muss den jeweils den Fachsemestern zugeordneten ECTS entsprechen.

MODUL BERUF UND KARRIERE I

| | | |
|--------------------------------|-------------------------------|----------|
| Bachelor 2. und 3. Semester | Basiskurse und Fachwissen | 1.5 ECTS |
| Bachelor 4. Semester | Karriereplanung | 1.0 ECTS |
| Bachelor 5. Semester | Sprechen – Sprache – Stimme I | 1.0 ECTS |

MODUL BERUF UND KARRIERE II

| | | |
|-----------------------|-----------------------------------|----------|
| Master 1. Semester | Interdisziplinäre Vorlesungsreihe | 1.0 ECTS |
| Master 2. Semester | Interdisziplinäre Vorlesungsreihe | 1.0 ECTS |
| Master 2. Semester | Sprechen – Sprache – Stimme II | 1.0 ECTS |
| Master 3. Semester | Fächerübergreifende Projekte | 1,0 ECTS |

Für Bachelor- und Master-Studierende, deren Studium vor dem Wintersemester 2022–2023 begonnen hat, gilt:

Sie können aus dem gesamten aufgeführten Angebot wählen. Die Kurse werden durch das StudienServiceBüro den bisherigen Bereichen M, B oder F zugeordnet. Dies richtet sich danach, wo Ihnen jeweils noch ECTS-Punkte fehlen.

Für alle Studierenden gilt:

Alle Kurse können auch als Wahlfach angerechnet werden. Eine **Doppelanrechnung** sowohl im Modul „Beruf und Karriere“ **und** im Wahlfach ist **nicht möglich**. Nach vorheriger Absprache können Angebote aus dem [Wahlfachkatalog](#) auch für das Modul „Beruf und Karriere“ angerechnet werden.

Nach vorheriger Absprache werden auch externe Kurse angerechnet. Eine große Auswahl von Möglichkeiten an Onlinekursen finden Sie unter „**Empfohlene Links**“ auf der Seite des [Career Centers](#) oder über das [Netzwerk der Career Center](#) an deutschen, österreichischen und schweizerischen Musik- und Kunsthochschulen.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung für die Veranstaltungen ist zwingend erforderlich.
Bitte benutzen Sie dafür Ihr Benutzerkonto bei [ASIMUT](#).

Sie können sich über die öffentliche Benutzeroberfläche darüber informieren, ob Plätze verfügbar sind.

1. Klicken Sie nach dem Einloggen auf: **Anmeldung für Ereignis**.
2. Wählen Sie „Modul Beruf und Karriere I“, „Modul Beruf und Karriere II“ oder „Fächerübergreifendes Projekt“ aus.
3. Wählen Sie Ihren gewünschten Termin aus und klicken Sie auf:
Anmeldung als Teilnehmende(r).

Ihre Anmeldung erscheint nun als Termin in Ihrem persönlichen Kalender.

Für alle Veranstaltungen steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung.
Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung daher ernst!

Sind bereits alle Plätze belegt, können Sie Ihren Namen auf die Warteliste setzen.
Sollte ein Platz frei werden, wird er durch den ersten Eintrag aus der Warteliste aufgefüllt. Eine Benachrichtigung hierüber erfolgt. Bitte melden Sie sich unbedingt rechtzeitig von einer Veranstaltung ab, wenn Sie nicht teilnehmen können. Nur so können andere Studierende nachrücken.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Ihre Teilnahme wird kontrolliert. Die ausgewiesenen ECTS-Punkte erhalten Sie nur bei vollständiger Teilnahme an einer Veranstaltung. Die von Ihnen erworbenen ECTS-Punkte werden vom Career Center an das StudienServiceBüro weitergeleitet. Bei Ihrer Rückmeldung können Sie den Eintrag überprüfen. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte an das CareerCenter.

BESONDERE HINWEISE

Vorschläge für weitere Veranstaltungen, aber auch Anregungen zum laufenden Angebot nehmen wir gerne entgegen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gewinn bei den Veranstaltungen und vor allem Erkenntnisse, die Ihnen helfen, Ihren Berufswunsch zu verwirklichen.

Anna-Maria Steiner

KONTAKT

E career.center@hfm.eu

T 0721-66.29-113

IMPRESSUM

Hochschule für Musik Karlsruhe 2024
Rektor Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Programm und Redaktion *Anna-Maria Steiner*
Design Blaues **M** *Mattis Dänhardt*

Redaktionsschluss 2. September 2024



MODUL BERUF & KARRIERE I

- 101** BERNHARD KERRES
GESTALTUNG MEINES KONZERTES
Di 1. Oktober 14.00–17.00 Velte-Saal
- 102** NATASCHA HÄUTLE
ZEITMANAGEMENT UND SELBSTORGANISATION
Mi 2. Oktober 10.00–13.00 K10.208
- 103** FRANZISKA DÜRR · HILDRUN WUNSCH
EINFÜHRUNG IN DIE DISPOKINESIS
Fr 4. Oktober 14.00–17.00 MUTPROBE 1 & 2
- 104** KYRA STECKEWEH
KÜNSTLERINNEN IM FOKUS: „KOMPONISTINNEN“
Sa 5. Oktober 14.30–17.00 Hörsaal
- 105** DR. PETRA VÖHRINGER
STRESSBEWÄLTIGUNG
Fr 11. Oktober 10.00–12.00 Velte-Saal
- 106** MARKUS HARTMANN
EINFÜHRUNG IN DIE NOTATIONSSOFTWARE DORICO
Fr 11. Oktober 15.00–17.00 Online
- 107** SIMONE WURTH · GABI MATUSIK
SOZIALE KOMPETENZEN – KONFLIKTMANAGEMENT
Sa 12. Oktober 10.00–13.00 MUTprobe 1 & 2
- 108** PROF. DR. MARC BANGERT
MUSIK UND EMOTION
Do 24. Oktober 14.30–16.00 Hörsaal

- 
- 110a** PROF. DR. PETER OVERBECK
MUSIK UND TONTRÄGER
Mo 28. Oktober 11.00–12.30 Hörsaal
- 110b** PROF. DR. CHRISTOPH SEIBERT
VISUAL MUSIC 1
Mo 4. November 11.00–12.30 Hörsaal
- 110c** PROF. DR. PETER OVERBECK
MUSIK IM RADIO
Mo 11. November 11.00–12.30 Hörsaal
- 110d** PROF. DR. CHRISTOPH SEIBERT
VISUAL MUSIC 2
Mo 18. November 11.00–12.30 Hörsaal
- 110e** PROF. DR. CHRISTOPH SEIBERT
WAHRNEHMUNGSPSYCHOLOGISCHE ASPEKTE
Mo 25. November 11.00–12.30 Hörsaal



MODUL BERUF & KARRIERE I

- 121** BERNHARD KERRES
COLD CALLING
Di 1. Oktober 10.00–13.00 Velte-Saal
- 122** DAVID STAMMER
KI-WERKZEUGE ZUR SELBSTVERMARKTUNG
Di 1. Oktober 14.00–17.00 Hörsaal
- 123** BERNHARD KERRES
KARRIERESTRATEGIEN
Mi 2. Oktober 10.00–13.00 Velte-Saal
- 124** NATASCHA HÄUTLE
PROJEKTMANAGEMENT
Mi 2. Oktober 15.00–18.00 Hörsaal
- 125** PROF. TOM NEUKIRCHEN
FUNDRAISING – EINE ALTERNATIVE FINANZIERUNGSCHANCE FÜR IHR PROJEKT!
Fr 15. November Anmeldefrist Online
- 126** CHRISTINA BOCK
WHAT'S NEXT?
Do 23. Januar 10.00–13.00 Velte-Saal
- 131** WIEBKE ECKSTEIN
KLINGT GUT – PROFESSIONELL UND GESUND SPRECHEN
Di 1. Oktober 9.30–12.30 Genuit-Saal
- 132** IRINA SITTEK
**MODERATIONEN SPANNEND GESTALTEN:
DEN ROTEN FADEN FINDEN**
Do 1. Oktober 13.30–16.30 Genuit-Saal
- 133** GOTTFRIED HOFFMANN
KÖRPERSPRACHE AUF DER BÜHNE
Sa 5. Oktober 10.00–14.00 Velte-Saal



MODUL BERUF & KARRIERE II

- 201** ANDRÉ UELNER
**VIelfalt in der Orchesterarbeit
Diversitätsentwicklung an der
Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz**
Mo 28. Oktober 18.00–19.30 Hörsaal
- 202** BEATE SCHWEISFURTH · GABOR SCHEINPFLUG
Arbeit an Musikschulen
Mo 18. November 18.00–19.30 Hörsaal
- 203** PROF. ENNO-ILKA UHDE
Kinder, schafft Neues!
Mo 25. November 18.00–19.30 Hörsaal
- 204**
Goldmund Quartett
Mo 2. Dezember 18.00–19.30 Hörsaal
- 205** PROF. MARTIN WACKER
Netzwerken
Mo 9. Dezember 18.00–19.30 Hörsaal
- 206** KS PROF. DR. H. C. BRIGITTE FASSBAENDER
Komm' aus dem Staunen nicht heraus
Mo 16. Dezember 18.00–19.30 Velte-Saal
- 207** DR. THOMAS RENZ
Nicht-Besucher*Innenforschung
Mo 13. Januar 18.00–19.30 Hörsaal
- 208** DR. KATHARINA SCHRÖCK
Theater in der Provinz
Mo 20. Januar 18.00–19.30 Hörsaal



MODUL BERUF & KARRIERE II

- 211** WIEBKE ECKSTEIN
SPRECHEN IN UNTERSCHIEDLICHEN SITUATIONEN
Mi 2. Oktober 9.30–12.30 MUTprobe 1
- 212** IRINA SITTEK
SPRECHEN IN DER VIDEO-BEWERBUNG
Mi 2. Oktober 13.30–16.30 MUTprobe 1
- 213** GOTTFRIED HOFFMANN
KÖRPERSPRACHE AUF DER BÜHNE
Fr 4. Oktober 14.00–18.00 Velte-Saal

MODUL BERUF & KARRIERE II
FÄCHERÜBERGREIFENDE PROJEKTE

Bearbeitung und als Original.

Funktionen und Ästhetik der Transkription um 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

| | | | | | |
|------------|---|----|-------------|-------------|------------|
| 301 | ERÖFFNUNG | Fr | 18. Oktober | 15.00–16.00 | Marstall |
| 302 | SEKTION I FRANZ LISZT | Fr | 18. Oktober | 16.30–18.00 | Marstall |
| 303 | KONZERT I | Fr | 18. Oktober | 19.30 | Velte-Saal |
| 304 | SEKTION II FERRUCCIO BUSONI UND ANDERE | Sa | 19. Oktober | 9.30–11.00 | Marstall |
| 305 | SEKTION II FERRUCCIO BUSONI UND ANDERE | Sa | 19. Oktober | 11.30–13.15 | Marstall |
| 306 | SEKTION III MAX REGER | Sa | 19. Oktober | 15.00–16.30 | Marstall |
| 307 | SEKTION III MAX REGER | Sa | 19. Oktober | 17.00–18.30 | Marstall |
| 308 | KONZERT II | Sa | 19. Oktober | 19.30 | Velte-Saal |
| 309 | SEKTION IV MAX REGER UND ANDERE | So | 20. Oktober | 9.30–11.45 | Marstall |

DIENSTAG
1. OKTOBER

14.00–17.00
VELTE-SAAL



Foto Vanja Pandurevic

BERNHARD KERRES

GESTALTUNG MEINES KONZERTES

Vorlesung und Workshop

Seit 150 Jahren halten wir an einem Konzertformat fest, das sich, wie so vieles, längst überholt hat. Wie aber kann ich Konzerte gestalten, die das Publikum interessieren und der heutigen Zeit entsprechen, ohne die Kunst zu opfern?

Im Vorlesungsteil gibt es eine Einführung in “Design Thinking”, um einen kunden-zentrierten Zugang zu Konzerten zu finden. Wir werden dabei nicht nur, aber auch, über Programmierung sprechen. Beispiele werden unsere Ideen inspirieren. Im Workshopteil setzen wir die diskutierten Erfahrungen um und planen Konzerte, die der heutigen Zeit entsprechen.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach einem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassische Musikerin oder Musiker werden regelmäßig im Podcast “Be Your Own Manager“ veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte Schreibmaterial mitbringen (Tablet oder Block und Stift).



MITTWOCH
2. OKTOBER

10.00–13.00
K10.208
(Kavaliershaus)



Foto privat

NATASCHA HÄUTLE

ZEITMANAGEMENT UND SELBSTORGANISATION

Workshop
in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten

Tag vorbei und wieder nix geschafft?

Dieses Gefühl beschleicht viele Menschen, die selbstorganisiert arbeiten – meistens zu Unrecht! Wie gelingt es, unterschiedliche Tätigkeiten wie künstlerisch-kreative und administrative Arbeit unter einen Hut zu bekommen und dabei das Leben nicht zu vergessen?

Im Workshop werden Praxistipps und konkrete Tools zum Thema Zeitmanagement und Selbstorganisation vermittelt, deren praktische Anwendung diskutiert und für den eigenen Arbeitsalltag adaptiert. Sie sollen helfen, effizient und planvoll auf das Erreichen der eigenen Ziele hinzuarbeiten. Wie strukturiere ich meinen Arbeitstag, die nächste Woche, das nächste Jahr? Wie integriere ich Selbstfürsorge in mein Arbeitsleben? Diese und weitere Fragen werden im Workshop gemeinsam beantwortet.

Nach dem Workshop besteht die Möglichkeit zur persönlichen Beratung.

Natascha Häutle M.A. ist Akademische Mitarbeiterin am Institut für Kulturmanagement der PH Ludwigsburg und forscht zur Nutzung von Online-Vermittlungsangeboten an Kunstmuseen. Nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften an den Universitäten Hildesheim, Vilnius und Lüneburg (M.A.) arbeitete sie zunächst als Volontärin und später als Mitarbeiterin in der Kuratation und der Veranstaltungsorganisation in der Sammlung Würth in Künzelsau. Praktische Erfahrungen und theoretisches Wissen im Projekt- und Zeitmanagement gibt Natascha Häutle in der Lehre im Kulturmanagement und im Rahmen von berufsbegleitenden Seminaren und Workshops weiter.

→ 0.5 ECTS



FREITAG
4. OKTOBER

14.00–17.00
MUTPROBE 1 & 2



FRANZISKA DÜRR · HILDRUN WUNSCH

EINFÜHRUNG IN DIE DISPOKINESIS

Ausdrucksvoll und mühelos musizieren

Dispokinesis, eine Wortschöpfung aus „*disponere*“ und „*kinesis*“, bedeutet „*das freie Verfügen über die eigene Haltung und Bewegung*“. Sie ist eine auf die Bedürfnisse von Musizierenden zugeschnittene ganzheitliche Wahrnehmungsschulung. Ihre Stärke liegt gleichermaßen in der Prävention wie in der Behandlung von Spielbeschwerden und Ausdruckshemmungen.

Im praxisorientierten Kurs lernen die Teilnehmenden zunächst die Grundbausteine der Dispokinesis mittels spezieller Körperübungen kennen. Diese geben Hilfestellungen für ein bewusstes (Neu-)Erleben des Körper- und Bewegungsgefühls: Wie nehme ich mich beim Musizieren wahr? Wie kann ich auf meine Haltung und Bewegung Einfluss nehmen? Wie übertrage ich dies auf das Spiel meines Instruments? Die Teilnehmenden erfahren so, dass die Dispokinesis jeden Einzelnen mit einem Repertoire an Selbsthilfen ausstattet. Neben den praktischen Übungen kommen auch Themen wie Musikphysiologie, Atmung oder Spielbeschwerden zur Sprache.

Der Kurs beginnt mit einer gemeinsamen Einführung und teilt sich danach in zwei Gruppen auf.

Franziska Dürr ist Solobratschistin am Badischen Staatstheater Karlsruhe und langjährige Dozentin bzw. Honorarprofessorin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, derzeit an der Kalaidos Fachhochschule Schweiz und der Musikschule Ettlingen. Sie ist zertifizierte Dispokineterin, Dipl. Spiraldynamik®-Fachkraft und ausgebildete Mentorin „*gesundes orchester*“.

Hiltrun Wunsch konzertiert als Blockflötistin und unterrichtet an der Städtischen Musikschule Heppenheim. Sie gibt Einhandblockflötenunterricht für Menschen mit spezifischer Behinderung, basierend auf einem von ihr erstellten Lehrwerk. Publikation „*Fehlhaltung beim Instrumentalspiel*“, zertifizierte Dispokineterin und ausgebildete Mentorin „*gesunde musikschule*“.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte das eigene Instrument und – wenn möglich – eine Yogamatte und ein kleines Handtuch mitbringen.



SAMSTAG
5. OKTOBER

14.30–17.00
HÖRSAAL



Foto Ellen Schmauss

KYRA STECKEWEH

KÜNSTLERINNEN IM FOKUS · „KOMPONISTINNEN“

Filmpräsentation und Gespräch
in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten

Der Film „Komponistinnen“ beleuchtet die historischen und persönlichen Umstände, unter denen Mel Bonis, Lili Boulanger, Fanny Hensel und Emilie Mayer im 19. und frühen 20. Jahrhundert ihre Werke geschaffen haben. Der Berliner Filmemacher Tim van Beveren und die Pianistin Kyra Steckeweh begeben sich auf Spurensuche zu den Lebens- und Wirkungsstätten der vier Frauen. Dabei treffen sie auf Expertinnen und Experten, die sich wissenschaftlich mit der Thematik beschäftigen, wie heute mit dem musikalischen Erbe der Komponistinnen umgegangen wird. Der Film „Komponistinnen“ erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem 2018 für den besten Dokumentarfilm über Frauen und 2020 den OPUS KLASSIK in der Kategorie Audiovisuelle Produktion.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit Kyra Steckeweh statt, der Pianistin und Protagonistin des Films. Sie wird zur Entstehungsgeschichte des Films berichten sowie über ihre Erfahrungen gegenüber dem Publikum wie auch Konzertveranstaltern, vor allem Werke von Frauen aufzuführen.

→ 0.5 ECTS



FREITAG
11. OKTOBER

10.00–12.00
VELTE-SAAL



DR. PETRA VÖHRINGER
STRESSBEWÄLTIGUNG

Vortrag und Gespräch

Das Leben als Musikerin oder Musiker kann mit beträchtlichen Herausforderungen verbunden sein. Die vielfältigen Aufgaben, die mit dem Musikerberuf einhergehen, müssen koordiniert werden. Dazu zählen Proben, Konzerte, eigenes Üben, Zukunftsplanung sowie alltägliche Verpflichtungen wie Treffen mit Freunden, Haushaltsführung und familiäre Aufgaben. Es ist von essentieller Bedeutung, den Überblick zu bewahren, um einer Überforderung und einem negativen Stresserleben vorzubeugen. Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, wenn die eigenen Ansprüche nicht mehr erfüllt werden können? So muss es darum gehen, Stress zu identifizieren und Mechanismen zu entwickeln, um ihn zu bewältigen und sich ihm gegenüber zu wappnen. Der Vortrag schließt mit einer Fragerunde und praktischen Tipps ab.

Dr. med. Petra Vöhringer ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Betriebsmedizin. Sie ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin sowie des Arbeitskreises Bühne und Orchester des Verbands Deutscher Bühnen- und Werksärzte e. V. Seit dem Wintersemester 2023–2024 hat sie den Bereich [Musikermedizin](#) an der Hochschule für Musik Karlsruhe übernommen, den sie zusammen mit Frau Prof. Dr. Benita Kuni betreut.

→ 0.25 ECTS



FREITAG**11. OKTOBER****15.00–17.00****ONLINE****MARKUS HARTMANN****EINFÜHRUNG IN DIE NOTATIONSSOFTWARE DORICO**

Lernen Sie die neuen Möglichkeiten der Notationssoftware DORICO kennen.

Neueinsteiger und Umsteiger von anderen Musikprogrammen sind herzlich willkommen. In diesem Workshop werden die neuen Konzepte sowie die grundlegenden Funktionen und die Bedienung von DORICO vorgestellt.

- Ein-Fenster-Bedienung
- Was ist der Unterschied zwischen Einzel- und Satzspielern?
- automatisches Layout ohne Kollisionen
- Was sind Partien? (mehrsätzliche Werke in einem Projekt)
- Welche Möglichkeiten der Noteneingabe gibt es?
- automatisches Zusammenführen zu einer Dirigierpartitur
- automatische Stichnoten
- automatisch positionierte Fingersätze
- automatische Tabulaturen für Instrumente mit Bündeln
- semantisch funktionaler Generalbaß
- Mikrotonalität
- Open Meter, Polymetrik
- VST-Instrumente, Erstellen von MP3s
- Gratis Version Dorico SE/iPad | Möglichkeiten der kostenfreien Versionen

→ 0.25 ECTS

→ Hinweis

Die Login-Daten zum Videomeeting werden kurz vor dem Termin an alle angemeldeten Personen per E-Mail verschickt.



SAMSTAG
12. OKTOBER

10.00–13.00
MUTPROBE 1 & 2



SIMONE WURTH · GABI MATUSIK

SOZIALE KOMPETENZ – KONFLIKTMANAGEMENT

Workshop

Wo Menschen sich begegnen, findet Kommunikation statt. Unterschiedliche Sichtweisen, Interessen und Bedürfnisse treffen aufeinander und können im Alltag zu Reibungen und Konflikten führen. Um Konflikte wieder gut lösen zu können, bedarf es einer konstruktiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Konfliktverhalten und der Bereitschaft, sich grundlegende Kommunikationsregeln anzueignen und im Alltag umzusetzen.

Wir betrachten gemeinsam die Entstehung von Konflikten und stellen einen konstruktiven und praxisorientierten Umgang mit Konflikten vor. In Kleingruppen beleuchten wir eigenes Konfliktverhalten und probieren praktisch Lösungsansätze aus.

Simone Wurth ist Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Coach und Beraterin. **Gabi Matusik** ist Erzieherin und Mediatorin.

→ 0.5 ECTS



DONNERSTAG
24. OKTOBER

14.30–16.00
HÖRSAAL



PROF. DR. MARC BANGERT
MUSIK UND EMOTION

Vortrag

Musikalität gehört zum universellen und spontanen menschlichen Verhaltensrepertoire; zugleich ist Musik kulturell und historisch extrem diversifiziert. Multiple neuronale Pfade und Netzwerke sind an der Musikwirkung beteiligt – welche sind instinktiv, welche gelernt? Welche affektiven Wirkungen können durch Komposition und Ausdruck in der Interpretation zuverlässig bei allen Hörenden ausgelöst werden, welche sind individuell verschieden?

Die Vorlesung beschäftigt sich diesen Fragestellungen und bietet einen Überblick über Hirnforschung zu ausgedrückter und erlebter musikalischer Emotion sowie über aktuelle Theorien.

Prof. Dr. Marc Bangert lehrt seit mehreren Jahren an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Er blickt auf zwei Jahrzehnte in der Erforschung der Neurokognition des Hörens und der Musikausübung zurück und war unter anderem als Wissenschaftler am Institut für Musikphysiologie und Musiker-Medizin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, am Beth Israel Deaconess Medical Center und der Harvard Medical School in Boston (USA) sowie am Institut für Musikermedizin der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden tätig. Er publiziert in internationalen Fachzeitschriften und ist Preisträger zahlreicher wissenschaftlicher und künstlerischer Auszeichnungen wie z.B. des Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Musikermedizin 2007.

→ 0.25 ECTS



MONTAG

11.00–12.30
HÖRSAAL

**MUSIK IN DEN MEDIEN**

110a
28. OKTOBER

PROF. DR. PETER OVERBECK
MUSIK UND TONTRÄGER

110b
4. NOVEMBER

PROF. DR. CHRISTOPH SEIBERT
VISUAL MUSIC I

110c
11. NOVEMBER

PROF. DR. PETER OVERBECK
MUSIK IM RADIO

110d
18. NOVEMBER

PROF. DR. CHRISTOPH SEIBERT
VISUAL MUSIC II

110e
25. NOVEMBER

PROF. DR. CHRISTOPH SEIBERT
**WAHRNEHMUNGSPSYCHOLOGISCHE
ASPEKTE**

→ bei Besuch von mindestens 4 von 5 Terminen: 0.5 ECTS



DIENSTAG
1. OKTOBER

10.00–13.00
VELTE-SAAL



Foto Vanja Pandurevic

BERNHARD KERRES

COLD CALLING

Wie rufe ich jemanden an, den ich gar nicht kenne? Und wie komme ich an mein nächstes Engagement als junge Künstlerin, junger Künstler oder als Ensemble? Noch werde ich von Festivals, Orchestern, Ensembles, Opernhäusern nicht gefunden. Ich muss mich melden, und das heißt *Cold Calling*. Alle Tipps und Tricks zum Cold Calling mit den entsprechenden Übungen dazu in dieser Veranstaltung.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach einem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassische Musikerin oder Musiker werden regelmäßig im Podcast "Be Your Own Manager" veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS



DIENSTAG
1. OKTOBER

14.00–17.00
HÖRSAAL



Foto David Stammer

DAVID STAMMER

KI-WERKZEUGE ZUR SELBSTVERMARKTUNG

KI-Werkzeuge wie ChatGPT oder Midjourney bieten vielfältige Möglichkeiten, um die digitale Selbstvermarktung zu erleichtern. Lästige Routine-Aufgaben können so beschleunigt, neue Ideen für Pressetexte gewonnen oder Grafiken für den Online-Auftritt erzeugt werden.

Der Workshop startet mit einer Kurzeinführung zu Selbstvermarktung für Musikschaaffende. Es folgt ein Einblick in die Funktionsweise verschiedener KI-Werkzeuge, um zu verstehen, wie die Ergebnisse entstehen. Dabei lernen die Teilnehmenden, was man von den jeweiligen Programmen erwarten oder auch nicht erwarten kann. Anschließend werden in praktischen Übungen verschiedene KI-Werkzeuge getestet, um eigene Inhalte zu erstellen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf dem sogenannten *Prompt-Engineering*: Wie kommuniziere ich am besten mit einer KI-Schnittstelle, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten?

David Stammer ist Dozent an der Popakademie Baden-Württemberg und promoviert zu KI-generierter Musik an der Technischen Universität Wien. Er beschäftigt sich mit dem Einfluss von Zukunftstechnologien auf die Musikbranche und vermittelt diese in Vorlesungen, Studierendenprojekten, Vorträgen und Interviews (zu KI und Musikproduktion, Digitalem Musikmarketing, Streaming, Innovationsmanagement). Als Projektmanager verantwortet David Stammer das Future Music Camp, eine zweitägige Konferenz in Mannheim, die sich 2023 mit den Auswirkungen generativer KI auf die Musikbranche beschäftigt hat. Darüber hinaus ist er als freischaffender Musikproduzent, Trompeter und DJ tätig.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte eigenes Laptop bzw. Tablet mitbringen.



MITTWOCH
2. OKTOBER

10.00–13.00
VELTE-SAAL



Foto Vanja Pandurevic

BERNHARD KERRES

KARRIERESTRATEGIEN

Vorlesung

Geradlinige Berufslaufbahnen gehören der Vergangenheit an, vor allem für Musikerinnen und Musiker. Heute eröffnen sich neue Möglichkeiten – neben Orchester, Kammermusik und solistischer Tätigkeit. Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, muss man sich frühzeitig darauf vorbereiten. Die Vorlesung bietet eine Einführung in Karrierestrategien für Musikerinnen und Musiker. Danach haben Studierende die Möglichkeit zum individuellen Coaching, um ihre Karriereideen zu diskutieren.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach einem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassische Musikerin oder Musiker werden regelmäßig im Podcast “Be Your Own Manager“ veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS



MITTWOCH
2. OKTOBER

15.00–18.00
HÖRSAAL



Foto privat

NATASCHA HÄUTLE

PROJEKTMANAGEMENT

Workshop
in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten

Projektarbeit ist für viele Kulturschaffende an der Tagesordnung. Wie gelingt diese effizient und mit dem Wissen, alles im Blick zu haben?

Der Workshop vermittelt die zentralen Techniken und Instrumente des Projektmanagements. Er gibt einen Überblick zum Ablauf im klassischen und agilen Projektmanagement und stellt Methoden und Tools zu Definition, Planung, Durchführung und Abschluss von Projekten vor: Was haben smarte Ziele mit einer klaren Projektdefinition zu tun? Wie kann ich Risiken analysieren, einschätzen und mit ihnen umgehen? Wie plane ich Abläufe im Projekt und kontrolliere ihre Umsetzung? Was gehört zu einem guten Projektabschluss? Diese und weitere Fragen werden im Workshop gemeinsam beantwortet.

Nach dem Workshop besteht die Möglichkeit zur persönlichen Beratung.

Natascha Häutle M.A. ist Akademische Mitarbeiterin am Institut für Kulturmanagement der PH Ludwigsburg und forscht zur Nutzung von Online-Vermittlungsangeboten an Kunstmuseen. Nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften an den Universitäten Hildesheim, Vilnius und Lüneburg (M.A.) arbeitete sie zunächst als Volontärin und später als Mitarbeiterin in der Kuration und der Veranstaltungsorganisation in der Sammlung Würth in Künzelsau. Praktische Erfahrungen und theoretisches Wissen im Projekt- und Zeitmanagement gibt Natascha Häutle in der Lehre im Kulturmanagement und im Rahmen von berufsbegleitenden Seminaren und Workshops weiter.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Für diesen Workshop sind gute Deutschkenntnisse erforderlich.



ONLINE
ANMELDUNG BIS
FREITAG 15.11.2024



Foto privat

PROF. TOM NEUKIRCHEN
FUNDRAISING –
EINE ALTERNATIVE FINANZIERUNGSCHANCE FÜR IHR PROJEKT!

Selbständiges Arbeiten mit Skript
und abschließender persönlicher Videokonferenz

Sie haben eine Projektidee, wünschen sich einen professionellen Onlineauftritt, planen eine Konzertreise oder eine Ausstellung? Dies alles muss finanziert werden, und nicht immer passen öffentliche Förderprogramme.

Wo finde ich Unterstützer und welche Schritte muss ich gezielt durchführen? Prof. Tom Neukirchen ist hauptberuflicher Fundraising-Berater und unterstützt Sie bei der Vorbereitung Ihres Projekts. Interesse? Dann gehen Sie bitte wie folgt vor.

1. Melden Sie sich bis zum 15.11.2024 direkt bei Prof. Tom Neukirchen an:
t.neukirchen@fundgiver.de
Zur Authentifizierung geben Sie bitte an: Name, Vorname, MatrikelNr
2. Sie bekommen einen Online-Zugang zu einem Skript (ca. 10 Seiten) und arbeiten dieses selbständig durch.
3. Sie absolvieren online einen kleinen Test mit Fragen zum Inhalt des Skripts.
Im Rahmen des Tests können Sie auch Ihr Fundraising-Projekt beschreiben.
4. Auf dem Test geben Sie einen Wunschtermin für Ihre persönliche Videokonferenz mit Prof. Tom Neukirchen an.
5. Zeitplan: Ihre Anmeldung muss bis zum 15.11.2024, das abschließende Beratungsgespräch bis Ende Januar 2025 erfolgen.

Prof. Tom Neukirchen ist Gesellschafter der Fundgiver Social Marketing GmbH und Berater spendensammelnder Stiftungen und Vereine.

→ 0.5 ECTS



DONNERSTAG**23. JANUAR****10.00–13.00****VELTE-SAAL**

Foto privat

CHRISTINA BOCK**WHAT'S NEXT?**

Künstlerisches Profil & Karriereplanung für Sängerinnen und Sänger

Was kommt nach dem Studium?

Wie baue ich ein funktionierendes Netzwerk auf?

Was ist eigentlich ein künstlerisches Profil?

Wie finde und kommuniziere ich mit einer Agentur und der ZAV?

Wenn Dich diese Fragen beschäftigen, bist Du hier genau richtig! Dieser Workshop richtet sich vor allem an Sängerinnen und Sänger höherer Semester insbesondere im Fachbereich Musiktheater. What's next für Dich? Finden wir es heraus!

Die deutsche Mezzosopranistin Christina Bock wurde nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe am Badischen Staatstheater Karlsruhe engagiert. Anschließend war sie sechs Jahre lang Ensemblemitglied der Sächsischen Staatsoper Dresden. Dort war sie in verschiedenen lyrischen Rollen zu hören. Ab 2021 folgte sie dem Ruf an die Wiener Staatsoper, wo sie in verschiedenen Fachpartien auftrat. Mit der Bayerischen Staatsoper arbeitet sie regelmäßig zusammen. Darüber hinaus hatte sie Gastspiele unter anderem bei den Salzburger Festspielen, den Bregenzer Festspielen, der Opéra Bastille Paris, dem Royal Opera House London und in dieser Saison am Teatro de la Maestranza.

Als strategische Beraterin berät sie Musiker in ihrer Karriereplanung, insbesondere in den Bereichen Agenturen/Management, Networking und künstlerisches Profil. Als Systemische Coach unterstützt sie bei persönlichen und beruflichen Fragestellungen und Problemen. Ihre Weiterbildungen im Bereich „Lösungsorientiertes Kurzzeitcoaching“ und „Businesscoaching“ wurden durch eine Diplomausbildung zum zertifizierten Systemischen Coach beim ICO Augsburg ergänzt. Seit 2023 ist sie offizielle Karrierecoach des Opernstudios der Volksoper Wien.

→ 0.5 ECTS



DIENSTAG
1. OKTOBER

9.30–12.30
GENUIT-SAAL



Foto privat

WIEBKE ECKSTEIN

KLINGT GUT:
PROFESSIONELL UND GESUND SPRECHEN

GRUNDLAGEN-WORKSHOP

In diesem Workshop üben wir die Grundlagen:

Wir schauen, wie Körper, Sprech-Atmung und Stimme zusammenhängen, und wir lernen ein effektives, kurzes Stimm-Warm-Up kennen. Wir machen Übungen für ein deutlicheres Sprechen, und wir klären Fragen wie:

Wie bleibt meine Stimme gesund und fit?

Was kann ich bei Stimmproblemen wie z. B. Heiserkeit oder einer Überlastung tun?

Wie wirke ich kompetent und trotzdem natürlich?

Wiebke Eckstein ist freiberufliche Sprechtrainerin und Sprecherin. Sie arbeitet für verschiedene Studios, meistens für ARTE-Produktionen, aber auch für Netflix und Disney+. Seit 2012 ist sie Dozentin für Sprecherziehung im Institut für Musikjournalismus an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

→ 0.5 ECTS



DIENSTAG
1. OKTOBER

13.30–16.30
GENUIT-SAAL



Foto privat

IRINA SITTEK

**MODERATIONEN SPANNEND GESTALTEN:
DEN ROTEN FADEN FINDEN**

RHETORIK-WORKSHOP
IN KOOPERATION MIT MUSIKPÄDAGOGIK UND SCHULMUSIK

Wie bringe ich das, was ich meine, verständlich und wirkungsvoll auf den Punkt?

Sie lernen rhetorische Strukturierungshilfen kennen und üben, diese anzuwenden. Wir üben das freie Reden in kurzen Statements, bei Referaten, in Unterrichtssituationen oder für Konzertmoderationen. Wir klären dabei die Frage: Wie wirke ich präsent und überzeugend?

Irina Sittek ist Dipl. Sprechwissenschaftlerin und Sprechtrainerin. In Workshops und Einzelcoachings lehrt sie den gesunden Umgang mit der eigenen Stimme und anschauliches, freies Präsentieren. Sie unterrichtet in zahlreichen Hochschulen, Unternehmen und Organisationen.

→ 0.5 ECTS



SAMSTAG
5. OKTOBER

10.00–14.00
VELTE-SAAL



Foto privat

GOTTFRIED HOFFMANN

KÖRPERSPRACHE AUF DER BÜHNE

WORKSHOP

Sie musizieren mit größter Freude und haben Spaß daran, mit Musik Ihr Publikum zu begeistern. Sie sind Schulmusikerin, Schulmusiker, Musikpädagogin oder Musikpädagoge und möchten mit einem überzeugenden Auftritt für eine bestimmte Sache Neugierde wecken. Sobald es aber darum geht, ein paar Worte zu sprechen, fallen Sie aus Ihrer Routine heraus. Der Körper unterstützt Sie nicht mehr, Auswirkungen von Nervosität und Lampenfieber machen Ihnen zu schaffen.

Im Workshop lernen Sie:

- durch mentale Vorbereitung eine positive Auswirkung auf Ihr Körperempfinden zu erzielen.
- Ihre Bühnenpräsenz durch selbstsicheres Auftreten zu stärken.
- beim Musizieren wie beim Sprechen auf der Bühne mit Charisma aufzutreten.

Gottfried Hoffmann hat in Hamburg Schulmusik, Phonetik und Musiktheorie studiert. Er ist Dozent für Wahrnehmung, Kommunikation, Sprache, Präsentation und authentisches Musizieren sowie Autor von Büchern zu Präsenz vor Publikum.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte buchen Sie Kurs 133 **oder** Kurs 213, nicht beide!



MONTAG**28. OKTOBER****18.00–19.30
HÖRSAAL**

Foto Sarah Hähnle

ANDRÉ UELNER**VIelfalt in der Orchesterarbeit
Diversitätsentwicklung an der
Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz**

Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz hat sich in der deutschen Orchesterszene einen guten Ruf für Innovation und Diversitätsentwicklung erworben. André Uelner zeigt anhand des 2020 gegründeten transkulturellen Ensembles „Colourage“ sowie der 2024 gegründeten transkulturellen Orchesterakademie aktuelle Strategien und Projekte zur Diversitätsentwicklung an der Staatsphilharmonie auf.

André Uelner ist ausgebildeter Sänger und Theaterpädagoge und seit 2019 Agent für Diversitätsentwicklung im Programm 360° der Kulturstiftung des Bundes.

→ 1.0 ECTS

bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG**18. NOVEMBER****18.00–19.30
HÖRSAAL**

Foto AdobeStock · 747326323 · AnnaStills

ver.di Fachbereich „Kunst und Kultur“ BEATE SCHWEISFURTH · GABOR SCHEINPFLUG **ARBEIT AN MUSIKSCHULEN**

Musikschulen leisten eine wichtige Bildungsarbeit, sie führen an die Musik heran, finden und fördern musikalische Begabungen und vermitteln lebenslange Freude an Musik. Viele Musikschulen suchen qualifizierte Lehrkräfte zur Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Ist es für mich eine berufliche Option, als Instrumental- oder Gesangsfachkraft an einer Musikschule tätig zu werden? Welche Art von Verträgen gibt es, welche sozialen Absicherungen habe ich dadurch, und wie kann ich eine mögliche Lehr-tätigkeit mit meinen freien Projekten verbinden?

Die Fachgruppe Musik in ver.di hat den Ratgeber für Musikschullehrkräfte herausgegeben. Viele dieser und weiterer Fragen werden darin behandelt.

Beate Maria Schweisfurth und **Gabor Scheinpflug** sind selber Lehrende an Musikschulen und Mitglieder im Redaktionsteam des Ratgebers bei ver.di. Sie stellen den Ratgeber vor und können auf viele Fragen rund um Arbeitsrecht, Tarifverträge, Vergütungsregeln in der Kultur- und Kreativwirtschaft und anderes eingehen.

→ 1.0 ECTS

bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG**25. NOVEMBER****18.00–19.30****HÖRSAAL**

Foto privat

PROF. ENNO-ILKA UHDE**KINDER, SCHAFFT NEUES!**

Vorlesung und Gespräch

Kinder, schafft Neues!

Diese Forderung Richard Wagners ist Ausgangspunkt für die Überlegung, wie durch das Zusammenspiel verschiedener Künste im Bereich der musikalischen Inszenierungspraxis das Neue generiert wird und als immer neues Werk in die Welt kommt.

Kreativität ist die Fähigkeit, aus einem aktuellen Zustand höhere Ebenen herauszufiltern und diese dann in die Realität zu integrieren. Diese Ebenen sind in der Kunst Einzelwerke, die wie Metaebenen sichtbar gemacht werden. Es braucht Menschen, die Visionen haben, um dem Neuen eine Gestalt zu geben. Es braucht Erzählungen, Mythen, Klänge, Bilder und Emotionen, die die Menschen dazu bewegen, sich in neue Welten vorzuwagen, ohne genau zu wissen, wo sie ankommen werden. Kluge Menschen, die etwas Neues beginnen, benötigen sowohl das Wissen über das Profane als auch das Wissen über das Außergewöhnliche. Denn sie wissen, dass das scheinbar Überflüssige das höchste Notwendige ist, damit das Neue auch tatsächlich in die Welt kommen kann. Der Ausgang allerdings ist, wie in jedem Spiel, immer offen.

Enno-Ilka Uhde studierte am Konservatorium Wiesbaden Musik und Operngesang, später an der Frankfurter Universität Germanistik, Politologie und Philosophie. Dramaturgische und inszenatorische Arbeiten an staatlichen Theaterbühnen, Produktionen für Industrie und Fernsehen sowie Großveranstaltungen charakterisieren seine künstlerische Laufbahn.

→ 1.0 ECTS

bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG
2. DEZEMBER

18.00–19.00
HÖRSAAL



Foto Nikolaj Lund

GOLDMUND QUARTETT

Das Goldmund Quartett zählt heute zu den weltweit führenden Streichquartetten der jüngeren Generation. Seine Konzerte führen es zu den großen Festivals und in die bedeutenden Konzertsäle Europas, Asiens und der USA, wo es nicht zuletzt ein gleichaltriges Publikum begeistert. Die Presse schwärmt von „*exquisite* Spiel“ und „*vielschichtiger Homogenität*“. Wie machen das die vier „Münchner Buben“, die sich zum Teil seit der sechsten Klasse kennen?

Pinchas Adt, der sein Solistenexamen an der Hochschule für Musik Karlsruhe absolvierte und hier auch unterrichtet, und seine Kollegen Florian Schötz, Christoph Vandory und Raphael Paratore berichten von ihrem Werdegang. Sie erzählen von der Suche nach dem eigenen Klang, der intensiven Auseinandersetzung mit der Musik, dem Forschen nach dem passenden Repertoire, aber auch davon, wie Öffentlichkeitsarbeit funktioniert und was es heißt, eine „Marke“ zu sein.

Im Anschluss ist das Goldmund Quartett im Rahmen des 3. Alumnikonzertes ab 19.30 Uhr im Wolfgang-Rihm-Forum zu hören. Bei „Meet the Artist“ nach dem Konzert besteht die Möglichkeit zum direkten Austausch.

Goldmund Quartett

Florian Schötz Violine

Pinchas Adt Violine

Christoph Vandory Viola

Raphael Paratore Violoncello

Idee und Konzept *Prof. Maria Stange*

→ 1.0 ECTS

bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG
9. DEZEMBER

18.00–19.30
HÖRSAAL



Foto privat

PROF. MARTIN WACKER
NETZWERKEN

Vortrag und Gespräch

Der Aufbau und die Pflege von Netzwerken sind im Kulturbereich unerlässlich. Bereits schon im Studium sollten Studierende damit anfangen, – um möglichst nach Abschluss bereits in Projekten arbeiten zu können. In Netzwerken finde ich „Verbündete“, werde sichtbarer, komme auf neue Ideen und kann eigene realisieren.

Wie gehe ich ein solches Netzwerk strategisch an, wo finde ich mögliche Partnerinnen und Partner? Welche Veranstaltungen sollte ich mir hierzu nicht entgehen lassen, und wie pflege ich mein Netzwerke, ohne zu aufdringlich zu wirken?

Martin Wacker ist Geschäftsführer der Karlsruhe Marketing und Event GmbH. Für den Kreativstandort Karlsruhe vermittelt und vernetzt er Wissen und Akteure, ist als Eventmanager und Produzent von kulturellen und sportlichen Großveranstaltungen tätig und steht auch als Schauspieler und Kabarettist selber auf der Bühne.

→ 1.0 ECTS

bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG**16. DEZEMBER****18.00–19.30****VELTE-SAAL**

Foto PR

MUSIK IM GESPRÄCH**KOMM' AUS DEM STAUNEN NICHT HERAUS**

Kammersängerin Prof. Dr. h. c. Brigitte Fassbaender
im Gespräch mit Prof. Dr. Stephan Mösch

Brigitte Fassbaender ist seit Jahrzehnten eine der herausragenden Künstlerinnen in der internationalen klassischen Musikwelt. Sie gastierte an allen führenden Opern- und Konzerthäusern und sang alle großen Partien ihres Faches. Ihre große Bedeutung als Sängerin ist in hunderten Bild- und Toneinspielungen dokumentiert.

Mit Ende ihrer Gesangskarriere 1995 begann Brigitte Fassbaender eine weitere Karriere als Opernregisseurin und Intendantin. In der Spielzeit 2024/2025 wird sie an der Oper in Frankfurt a. M. PARSIFAL von Richard Wagner inszenieren. Sie ist Künstlerische Leiterin des Eppaner Liedsommers in Südtirol.

Dr. Stephan Mösch ist Professor am Institut für Musiktheater der Hochschule für Musik Karlsruhe. In seiner umfangreichen publizistischen Tätigkeit hat er mehrere Bücher zur Thematik von Oper und Singstimme veröffentlicht, schreibt für das Feuilleton der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ und arbeitet für verschiedene Radioanstalten der ARD. Er ist zudem regelmäßig Jurymitglied zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe für Gesang, Regie und Bühnengestaltung.

→ 1.0 ECTS

bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG
13. JANUAR

18.00–19.30
HÖRSAAL



Foto Colya Kärcher

DR. THOMAS RENZ

NICHT-BESUCHER*INNENFORSCHUNG

Die Förderung kultureller Teilhabe durch Audience Development
Vortrag und Gespräch

Trotz des politischen Anspruchs einer „Kultur für alle“ besucht nur ein kleiner Teil der Bevölkerung in Deutschland regelmäßig öffentlich geförderte Kultureinrichtungen. Wie kann es mithilfe kulturpolitischer und kulturmanagerialer Strategien gelingen, neue Besucherinnen und Besucher zu gewinnen? In seinem Vortrag stellt Dr. Thomas Renz dar, mit welchen Instrumenten und Strategien Kulturpolitik und Kulturmanagement kulturelle Teilhabe fördern können und wie dieses Streben nach einem sozial diverseren Publikum die Kultureinrichtungen verändern wird.

Dr. Thomas Renz ist Kultur- und Sozialwissenschaftler. Seit 2020 forscht er am Institut für Kulturelle Teilhabeforschung in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung in Berlin zu Fragen der strategischen Publikumsentwicklung von Kulturorganisationen und Kulturpolitik. Von 2017 bis 2020 war er künstlerischer Leiter und kaufmännischer Geschäftsführer des Stadttheaters Peine. 2015 promovierte er am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim über Nicht-Besucheresforschung.

→ 1.0 ECTS

bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MONTAG
20. JANUAR

18.00–19.30
HÖRSAAL



Foto privat

DR. KATHARINA SCHRÖCK
THEATER IN DER PROVINZ

Vortrag und Gespräch

Wenn vom Theater die Rede ist, geht es meist um den urbanen Raum. Wer über Inszenierungen spricht, denkt meist an eine klassische Bühne. Doch die Darstellenden Künste sind überall: auf dem Land und zwischen den Metropolen, in Bürgerhäusern oder Kirchen, auf Marktplätzen und Waldlichtungen. Im Theater in der Fläche zeigt sich die Vielfalt der Theaterlandschaft, die Provinz ist Spielort von Landesbühnen und Tourneetheatern sowie Amateurtheatern und freien Ensembles. Wie gestalten die Akteure ihr Programm? Welche Rolle spielt das Publikum? Welche Projekte ermöglichen kulturelle Vielfalt und künstlerische Teilhabe? Welche Theaterpolitik braucht das Land?

Dr. Katharina M. Schröck ist Kulturwissenschaftlerin. Sie forscht über und beschäftigt sich mit den Themenfeldern Theaterlandschaft, Kulturpolitik für die Darstellenden Künste, Kinder- und Jugendtheater sowie Partizipation und kulturelle Teilhabe. 2019 promovierte sie am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim mit einer theaterpolitischen Dissertation über die deutschen Landesbühnen. Sie ist Referentin für Kulturelle Bildung und Kultur in den ländlichen Räumen im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur.

→ 1.0 ECTS

bei Besuch von mindestens 7 Vorlesungsterminen (201–208)



MITTWOCH
2. OKTOBER

9.30–12.30
MUTPROBE 1



Foto privat

WIEBKE ECKSTEIN

SPRECHEN IN UNTERSCHIEDLICHEN SITUATIONEN

IN KOOPERATION MIT MUSIKPÄDAGOGIK UND SCHULMUSIK

Wir schauen uns verschiedene Sprechsituationen an:

Die Präsentation auf der Bühne, das Gespräch vor Publikum oder das Gespräch mit Schülerinnen und Schülern.

Wir gehen den Fragestellungen nach:

In welcher Rolle befinde ich mich jeweils? Wie spreche ich mit meiner Zielgruppe bzw. meinem Gegenüber? Wie treffe ich den „richtigen“ Ton? Wie wirken verschiedene Sprechweisen?

Wiebke Eckstein ist freiberufliche Sprechtrainerin und Sprecherin. Sie arbeitet für verschiedene Studios, meistens für ARTE-Produktionen, aber auch für Netflix und Disney+. Seit 2012 ist sie Dozentin für Sprecherziehung im Institut für Musikjournalismus an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

→ 0.5 ECTS



MITTWOCH
2. OKTOBER

13.30–16.30
MUTPROBE 1



IRINA SITTEK

SPRECHEN IN DER VIDEO-BEWERBUNG

WORKSHOP

In vielen Ausschreibungen für Orchesterstellen, Projekte oder Studiengänge wird ein kurzes Handyvideo mit der Vorstellung der eigenen Person verlangt.

Wir gehen dazu den Fragen nach: Wie erzähle ich natürlich und gleichzeitig professionell in meinen Videos? Was erzähle ich über mich? Wie gelingt mir ein überzeugender Auftritt?

Irina Sittek ist Dipl. Sprechwissenschaftlerin und Sprechtrainerin. In Workshops und Einzelcoachings lehrt sie den gesunden Umgang mit der eigenen Stimme und anschauliches, freies Präsentieren. Sie unterrichtet in zahlreichen Hochschulen, Unternehmen und Organisationen.

→ 0.5 ECTS



FREITAG
4. OKTOBER

14.00–18.00
VELTE-SAAL



Foto privat

GOTTFRIED HOFFMANN **KÖRPERSPRACHE AUF DER BÜHNE**

WORKSHOP

Sie musizieren mit größter Freude und haben Spaß daran, mit Musik Ihr Publikum zu begeistern. Sie sind Schulmusikerin, Schulmusiker, Musikpädagogin oder Musikpädagoge und möchten mit einem überzeugenden Auftritt für eine bestimmte Sache Neugierde wecken. Sobald es aber darum geht, ein paar Worte zu sprechen, fallen Sie aus Ihrer Routine heraus. Der Körper unterstützt Sie nicht mehr, Auswirkungen von Nervosität und Lampenfieber machen Ihnen zu schaffen.

Im Workshop lernen Sie:

- durch mentale Vorbereitung eine positive Auswirkung auf Ihr Körperempfinden zu erzielen.
- Ihre Bühnenpräsenz durch selbstsicheres Auftreten zu stärken.
- beim Musizieren wie beim Sprechen auf der Bühne mit Charisma aufzutreten.

Gottfried Hoffmann hat in Hamburg Schulmusik, Phonetik und Musiktheorie studiert. Er ist Dozent für Wahrnehmung, Kommunikation, Sprache, Präsentation und authentisches Musizieren sowie Autor von Büchern zu Präsenz vor Publikum.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte buchen Sie Kurs 213 **oder** Kurs 133, nicht beide!





Musikwissenschaftliche Tagung
18.–20. Oktober 2024

Bearbeitung ~~und~~ als Original

Funktionen und Ästhetik der Transkription um 1900

Bearbeitungen sowohl von fremden wie auch von eigenen musikalischen Werken haben zu allen Zeiten eine große Rolle gespielt. Dabei treffen verschiedene Zwecke und Motive aufeinander – von pädagogischen, auch autodidaktischen Zielen über die Adaption für bestimmte Aufführungssituationen hin zu Fragen der klanglichen Modernisierung und der künstlerischen Aneignung.

Die Tagung nähert sich dem facettenreichen Phänomen der Bearbeitung durch die Konzentration auf wenige Musikerpersönlichkeiten, die mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung als Komponisten, Virtuosen, Dirigenten maßgeblich als Bearbeiter sowohl eigener als auch fremder Werke bestimmend waren:

Franz Liszt, Ferruccio Busoni, Arnold Schönberg und Max Reger.



FREITAG
18. OKTOBER

15.00–16.00
MARSTALL

BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL. FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

ERÖFFNUNG

15.00

Franz **Liszt** (1811–1886)

Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“

Yu-Hsien Chen Klavier (Klasse Sontraud Speidel)

15.15

Einführung in die Tagung

Prof. Dr. Susanne Popp Max-Reger-Institut Karlsruhe

Dr. Christian Schaper Hochschule für Musik Karlsruhe

Prof. Dr. Thomas Seedorf Hochschule für Musik Karlsruhe

→ 0.25 ECTS





FREITAG
18. OKTOBER

16.30–18.00
MARSTALL

BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL. FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

SEKTION I **FRANZ LISZT**

16.30

Dr. Daniel Tiemeyer · PD Dr. Boris Voigt Universität Heidelberg

Digitales Liszt Quellen- und Werkverzeichnis:

Bearbeiter – Übersetzer – Vermittler.

Liszts Musik über Musik.

„Original“ und „Bearbeitung“ im kompositorischen Schaffen Franz Liszts, exemplifiziert an unterschiedlichen kompositorischen Strategien über das Motiv „B-A-C-H“ bei Liszt und Reger

17.15

Dr. Stefan König Max-Reger-Institut Karlsruhe

Dr. Severin Kolb Sächsische Landesbibliothek Dresden

Digitales Liszt Quellen- und Werkverzeichnis:

Bearbeitung über Bearbeitung.

Der heilige Franz von Paula R17.2 und Reger Liszt-B1

→ 0.25 ECTS





FREITAG
18. OKTOBER

19.30
VELTE-SAAL

**BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL.
FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900**

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

KONZERT I

Bearbeitungen für Bläser von Werken Regers, Busonis und anderer

Ensemble Mikado

anschließend Empfang

→ 0.25 ECTS





SAMSTAG
19. OKTOBER

9.30–11.00
MARSTALL

BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL. FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

SEKTION II **FERRUCCIO BUSONI UND ANDERE**

9.30

Dr. Christian Schaper

Ferruccio Busonis Transkriptionsästhetik

10.15

Jannik Franz M.A. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Regerbearbeitungen im Schönberg-Kreis

→ 0.25 ECTS





SAMSTAG
19. OKTOBER

11.30–13.15
MARSTALL

BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL. FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

SEKTION II **FERRUCCIO BUSONI UND ANDERE**

11.30

Arnold **Schönberg** (1874–1951)

Klavierstück op. 11 Nr. 2

in Ferruccio Busonis „Konzertmäßiger Interpretation“

Yu-Hsien Chen Klavier

Einführung *Dr. Christian Schaper*

11:45

Dr. Ullrich Scheideler Humboldt-Universität zu Berlin:

Transkriptionsblicke auf Bach – Busoni und Schönberg

12:30

Marina Schieke-Gordienko Staatsbibliothek zu Berlin, Musikabteilung:

Busonis Transkriptionstätigkeit anhand der Quellen aus dem Nachlass

→ 0.25 ECTS





SAMSTAG
19. OKTOBER

15.00–16.30
MARSTALL

BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL. FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

SEKTION III **MAX REGER**

15.00

Prof. Dr. Thomas Seedorf Hochschule für Musik Karlsruhe:

Max Regers Instrumentierungen von Liedern Franz Schuberts

15.45

Prof. Dr. Susanne Popp Max-Reger-Institut Karlsruhe

Hugo Wolfs PENTHESILEA – bearbeitet für Klavier zu vier Händen, Reger Wolf-B4

→ 0.25 ECTS





SAMSTAG
19. OKTOBER

17.00–18.30
MARSTALL

BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL. FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

SEKTION III **MAX REGER**

17.00

Dr. Maren Goltz Meininger Museen, Max-Reger-Archiv:

Vorlagen – Max Regers Noten- und Bücherschrank und die Überlieferung in Meiningen

17.45

Claudia Seidl B.A. Max-Reger-Institut Karlsruhe

Madrigal-Bearbeitungen Max Regers

→ 0.25 ECTS





SAMSTAG
19. OKTOBER

19.30
VELTE-SAAL

BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL. FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

KONZERT II

Bearbeitungen Max Regers für Klavier zu zwei und zu vier Händen

Johann Sebastian **Bach**

Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Florian Kleinertz Klavier (Klasse Sontraud Speidel)

5. Brandenburgisches Konzert D-Dur BWV 1050

Florian Kleinertz · Prof. Sontraud Speidel Klavier

Hugo **Wolf**

PENTHESILEA. Sinfonische Dichtung

Klavier-Duo

Prof. Rinko Hama Hochschule für Musik Detmold

Prof. Ruben Meliksetian

Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig

→ 0.25 ECTS





SONNTAG
20. OKTOBER

9.30–11.45
MARSTALL

BEARBEITUNG UND ALS ORIGINAL. FUNKTIONEN UND ÄSTHETIK DER TRANSKRIPTION UM 1900

Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024

SEKTION IV MAX REGER UND ANDERE

9.30

Prof. Ulrich Walther Kunst-Universität Graz

Max Regers Schule des Triospiels
(Bearbeitungen der zweistimmigen Inventionen J. S. Bachs)
aus Sicht des Interpreten

10.15

Dr. Jürgen Schaarwächter Max-Reger-Institut Karlsruhe

Regers Brahms-Bearbeitungen für Klavier solo

11.00

Dr. Knud Breyer Max-Reger-Institut Karlsruhe

Niko Beer M.A. Universität Paderborn/Max-Reger-Institut Karlsruhe

Philologische Fragen der Edition von Bearbeitungen im Zeitalter der Digitalität

ROUND TABLE

12.00

Dr. Ullrich Scheideler · Dr. Knud Breyer · Prof. Dr. Thomas Seedorf

→ 0.25 ECTS

